

Dirk Scheelje: den Bau im Blick

Der gebürtige Hannoveraner Dirk Scheelje tummelt sich seit 1996 in der Landespolitik und -verwaltung: erst als Referent für Finanzen und Energie der grünen Landtagsfraktion, dann als Mitarbeiter im Ministerium für Frauen, Jugend und Städtebau und seit 2003 im Landwirtschafts- und Umweltministerium. Bereits 2000 bewarb sich der 45-Jährige um ein Direktmandat in Kiel. Seit 2008 gehört er der Ratsfraktion als baupoliti-



scher Sprecher an, zeitweilig führte Scheelje im vergangenen Jahr die Kreispartei. Foto Grüne

Erneuerbare Energien für morgen

Themen wie Energiepolitik, Finanzpolitik, Kinder- und Jugendschutz, Entwicklungszusammenarbeit und Klimaschutz liegen Dirk Scheelje besonders am Herzen. Seit etwa 15 Jahren engagiert sich der Direktkandidat für den Wahlkreis 15 in der Landespolitik. „Die finanziellen Rahmenbedingungen sind schlecht“, sagt er mit Blick auf andere Bundesländer, „die Aufgaben, die erledigt werden müssen, sind jedoch

größer“. Scheelje sieht Ansätze, das Land „auf eine stabilere Basis zu stellen“ im Ausbau erneuerbarer Energien, in einer cluster-orientierten Wirtschaftspolitik und in einer „zukuftsweisenden Gestaltung der Förderung mit EU-Mitteln.“ Umwelt, Wirtschaft, Bildung und Soziales müssten, so der 45-Jährige, eine Einheit bilden, „überkommene Strukturen“ sollten nicht weiter gefördert werden.

Besonderes Augenmerk will Scheelje auf die Stadtentwicklung legen: „Ich möchte die Entwicklung Kiels zu einer attraktiven Stadt am Wasser fördern. Die Entwicklung von Stadtteilen wie Mettenhof, Gaarden oder Dietrichsdorf gehört ebenso hierzu wie ein realistisches Konzept für die Innenstadtentwicklung“, erklärt er und ergänzt: „Besonders wichtig ist mir dabei die Erweiterung der Spielräume von Kindern.“

GRÜNE

Dabei bekennt sich der Politiker zu einer endgültigen Schließung des Flughafens Holtenau zugunsten der weiteren Stadtentwicklung und zur Realisierung einer Stadtregionalbahn – zu all dem aber brauche man „eine Landesregierung, die wirtschafts- und verkehrspolitisch auf dem Stand der Zeit ist“. bog